

<b>Fach</b>	<b>Soziologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Duisburg-Essen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	26.02.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2006/07
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Petra Stein Tel.: 0203 - 379-2171 Fax: 0203 - 379-3082 petra_stein@uni-due.de
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Auflagen erfüllt?</b>	-
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Im Masterstudium „Soziologie“ werden die Schwerpunkte des Instituts für Soziologie durch drei Studienrichtungen „Arbeit, Beruf und Organisation“, „Gesellschaftsvergleich“ sowie „Empirische Sozialforschung“ abgebildet. Die Studierenden sollen u.a. dazu befähigt werden, eigene empirische Forschungsprojekte in der Soziologie durchzuführen.</p> <p>Im ersten Jahr des Masterstudiums werden breite Soziologiekenntnisse vermittelt. Dabei belegen die Studierenden jeweils ein zweiteiliges Modul zu einem „Lehrforschungsprojekt“ und zur „Wissenschaftstheorie und Forschungsplanung“. Die Lehrforschungsprojekte sind nach Schwerpunkten differenziert und sollen die Studierenden in Forschungsarbeiten des Instituts einbinden. Außerdem sind ein Modul zu Forschungsansätzen in der Soziologie und Methoden sowie ein Modul zur „Analyse von Prozessen und Wandel in der Gesellschaft“ geplant. Im zweiten Studienjahr können sich die Studierenden auf einen der drei Studienschwerpunkte „Arbeit, Beruf und Organisation“, „Gesellschaftsvergleich“ sowie „Empirische Sozialforschung“ spezialisieren. Im dritten Semester kann in einem „Schwerpunktmodul“ ein aus drei Seminaren bestehendes Modul zum jeweiligen Studienschwerpunkt gewählt werden. Dazu kommt ein Modul „Forschungswerkstatt“, in der die Studierenden durch die Übernahme</p>

<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>von Teilaufgaben größerer Forschungsvorhaben praktische Kompetenzen ausbilden sollen. Im letzten Semester wird die Masterarbeit verfasst, die von einem Forschungskolloquium begleitet wird.</p> <p>Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern und kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. Zulassungsvoraussetzung ist der Abschluss des Bachelor-Programms „Soziologie“ an der Universität Duisburg-Essen oder einer als gleichwertig angerechneten Prüfung.</p> <p>Eine zentrale Stärke des Studiengangs ist seine klare Orientierung an drei Schwerpunkten, die schwerpunktübergreifende Ausbildung im ersten Studienjahr und eine deutliche empirische Ausrichtung, die sich u.a. in der Teilnahme an einem einjährigen Lehrforschung dokumentiert. Insgesamt weist das Curriculum eine überzeugende Struktur auf. Sehr knapp fallen allerdings die Ausführungen im Modulhandbuch zur Ausgestaltung der Forschungswerkstatt aus.</p> <p>Mittelfristig wird sicherlich zu prüfen sein, ob die vorrangige Konzentration auf das Berufsfeld der akademischen Forschung (die sich etwa in dem hohen Stellenwert eigener Forschungserfahrungen niederschlägt) möglicherweise erweitert werden muss – etwa durch eine engere Verzahnung mit außerakademischen Praxisfeldern. Erreicht werden könnte dies durch Lehraufträge für Praktiker oder eine engere Verzahnung der Lehrforschungsprojekte und Forschungswerkstätten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Die Studierbarkeit des Studiengangs scheint generell gewährleistet. Allerdings bestehen noch Unklarheiten hinsichtlich des Workload: Problematisch könnte die Einhaltung des vorgegebenen Workloads bei den Lehrforschungsprojekten sein; die verschiedenen Phasen eines Lehrforschungsprojekts (Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens, Entwicklung eines Instruments, Durchführung und Auswertung der Erhebungen) könnten das vorgesehene Budget von 360 Stunden rasch überfordern. Im Gegenzug könnten das Kolloquium mit 4 CP und die Forschungswerkstatt mit 12 CP zu großzügig bewertet sein. Das sollte auf Grundlage der ersten Erfahrungen mit dem Studiengang überprüft werden.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften</p> <p>Prof. Dr. Herbert Dittgen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Politikwissenschaft</p> <p>Prof. Dr. Martin Heidenreich, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Jean Monnet Chair for European Studies in Social Sciences</p> <p>Thomas Spiegelberg, Agentur für Arbeit Brühl, Berufsberatung, (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Dörthe Rosenow, Studentische Gutachterin</p>
<b>Interne Verfahrensnummer von AQAS</b>	56070